

Beschluss

in folgender Fassung:

## 1. Grundsätzliches

1.1 *wie Antrag der Referentin*

1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, das stadtgrenzenübergreifende Verkehrskonzept Münchner Norden weiter zu konkretisieren. **Zielsetzung ist dabei zum einen das möglichst reibungslose Zusammenwirken aller Verkehrsmittel und die Optimierung des Verkehrsflusses sowie eine bestmögliche Verkehrsanbindung der betroffenen Gebiete. Zukünftige städtebauliche Entwicklungen sollen, soweit sie absehbar sind, gleichwertig im Konzept berücksichtigt werden. Zum anderen ist Zielsetzung, den Öffentlichen Personennahverkehr durch Streckenausbau und Taktverbesserungen für Münchnerinnen und Münchner sowie für den Pendlerverkehr attraktiver und leistungsfähiger zu machen und den Radverkehr durch verbesserte und neue Streckenführungen zu fördern. Diese Maßnahmen fördern auch die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs. Das Straßennetz wird im Bestand optimiert und im Einzelfall ergänzt. Die Zusammenarbeit mit dem Umland wird weiter verstärkt. Angestrebt wird, mehr Güterverkehr über Schienenwege abzuwickeln.**

1.3 Die Verwaltung wird beauftragt, die interkommunale Zusammenarbeit unter Einbeziehung

aller an der Verkehrsplanung im Münchner Norden Beteiligten zu intensivieren **und bis 30.06.2015 dem Stadtrat über die Aktivitäten und das vorgesehene weitere Vorgehen zu berichten.**

1.4 Die Verwaltung wird beauftragt, **in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12**

**und 24 bezüglich des Projekts FIZ FUTURE mit der BMW Group sowie bezüglich anderer Entwicklungsprojekte im Münchner Norden mit den jeweiligen**

**Firmen die Erfordernisse, die sich aus diesen Projekten für das Verkehrskonzept Nord ergeben, dem Stadtrat darzustellen.**

**1.5 neu Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Unternehmen im**

**Münchner Norden die Verlagerung von Güterverkehrsanteilen von der Straße auf die Schiene voranzubringen.**

## **2. Öffentlicher Personennahverkehr**

2.1 Die Verlängerung der Tram 23 zum Kieferngarten und die Tram 24 vom Kieferngarten

zum U-Bahnhof Am Hart werden in den Nahverkehrsplan in die Kategorie „Planung / im Bau“ aufgenommen. **Die kreuzungsfreie Querung des Frankfurter Rings soll geprüft werden.**

2.2 Eine mögliche Weiterführung der Trambahntrasse in Richtung Westen durch das Gelände

von BMW (FIZ) soll für künftige Netzerweiterungen offengehalten werden. Die vorzuhaltende Trasse liegt im Bereich der 110kV Freileitung und verbindet die Knorrstraße mit der Schleißheimer Straße. Weiterhin ist eine Wendeschleife mit einem Überholgleis und zwei Haltestellen mit einer Länge von 48 m im Bereich des U-Bahnausgangs am Hart zu berücksichtigen. Diese Verlängerung wird im Rahmen **der Planverfahren zum BMW FIZ Future mit einem Korridor für eine künftige Querung des Geländes für eine Trambahn planerisch freigehalten.**

2.3 *wie Antrag der Referentin*

2.4 Die Ergebnisse der Untersuchung zur U26 entsprechend dem Auftrag des Ausschusses für

Stadtplanung und Bauordnung vom 30.01.2014 werden zur Kenntnis genommen. **Es wird dem Stadtrat und den betroffenen Bezirksausschüssen im Detail dargestellt, weshalb das Kosten-Nutzen-Verhältnis trotz der deutlich geänderten Strukturdaten immer noch - je nach Variante - nur zwischen 0,1 und**

**0,3 liegt. Darüber hinaus wird dargestellt, wie sich die über 2025 hinaus prognostizierbaren Strukturänderungen auf das Nutzen-Kosten-Verhältnis auswirken würden.** Die Planungen zur U26 werden weiterverfolgt und dem Stadtrat gemeinsam mit den Planungen zum Bau einer neuen U- Bahn-Entlastungsstrecke im Korridor Implerstraße-Hauptbahnhof-Münchner Freiheit („Projekt U9“) und zusammen mit einer bautechnisch konstruktiven Grobeinschätzung wieder vorgelegt.

**2.5 Die Verwaltung wird beauftragt, in einer gesonderten Vorlage dem Stadtrat Vor- und**

**Nachteile einer Reaktivierung der Feldmochinger Kurve bis Mai 2015 vorzustellen. Einzugehen ist dabei auch auf die rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten des Lärmschutzes für Anlieger.** Die Reaktivierung von Gleisanschlüssen wird in Zusammenarbeit mit den Unternehmen im Münchner Norden geprüft und dem Stadtrat hierüber Bericht erstattet. **Es wird ein Regionalzughalt beim FIZ und auf Höhe der Ungererstraße geprüft.**

**2.6 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern eine Ein-**

**führung des 15-Minuten-Taktes auf der S1 und vermehrte Regionalzughalte in Moosach und Feldmoching zu prüfen. Dabei darf es zu keinen unzumutbaren Erhöhungen der Schrankenschließzeiten an den Querungen Feldmochinger Straße, Lerchenstraße und Lerchenauer Straße kommen.**

**2.7 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern und der**

**Firma BMW eine Aktivierung des DB-Nordrings für den Schienenpersonenverkehr zu prüfen. Die Umlandgemeinden sowie die Bezirksausschüsse 10, 11, 12 und 24 werden in die Prüfungen einbezogen.**

*2.8 wie Antrag der Referentin*

**2.9 neu Die MVG wird gebeten, die U10 als Verstärkerlinie in der Hauptverkehrszeit**

**schnellstmöglich und nicht erst 2019 zu realisieren.**

### **3. Straßennetz**

3.1 Der Verkehrsentwicklungsplan wird mit folgenden Änderungen fortgeschrieben:

3.1.1 Die ST2342 neu, die verlängerte Augustin-Rösch-Straße (VAR) **und die Verlängerung Georg-Zech-Allee (VZA)** werden aus dem Verkehrsentwicklungsplan gestrichen.

3.1.2 Die Verlängerung der Schleißheimer Straße mit Anbindung an die A 99 in **Tunnelführung** ab der Rathenaustraße wird als geplante Maßnahme in den Verkehrsentwicklungsplan aufgenommen.

3.1.3 *wie Antrag der Referentin*

3.2 Aus der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans ergeben sich folgende Untersuchungserfordernisse:

3.2.1 *wie Antrag der Referentin*

3.2.2 *wie Antrag der Referentin*

3.2.3 *wie Antrag der Referentin*

3.2.4 **Der Stadtrat bekräftigt den am 04.07.2012 gefassten Beschluss, dass die Verlängerung der Georg-Zech-Allee nicht weiterverfolgt wird. Die Verwaltung bleibt entsprechend dem genannten Beschluss beauftragt, die Machbarkeit der bestandsorientierten Höhenfreimachung der Bahnübergänge Lerchenauer Straße und Lerchenstraße zu untersuchen und dem Stadtrat das Ergebnis vorzustellen. Hinsichtlich des Bahnübergangs Lerchenstraße sind die Überlegungen zur Bebauung östlich der Bahnstrecke der S1 in Feldmoching zu berücksichtigen.**

3.3 *wie Antrag der Referentin*

#### 4. Radverkehr

4.1 Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und

24 2015 eine Untersuchung zu konkreten Maßnahmen zur Radverkehrsförderung im Münchner Norden auf Basis des Grundsatzbeschlusses zur Förderung des Radverkehrs vom 20.05.2009 zu beauftragen. **Unabhängig von dieser Untersuchung wird die Verwaltung beauftragt, einzelne Radverkehrsprojekte, die bei wichtigen Verbindungen Lücken schließen oder Gefahrensituationen beseitigen, im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit den BA 10, 11, 12 und 24 zur Entscheidungsreife zu führen. Dazu gehört beispielsweise eine Radverbindung entlang der Lerchenstraße zwischen Robinienstraße und Ratoldstraße.**

4.2 *wie Antrag der Referentin*

4.3 *wie Antrag der Referentin*

4.4 *wie Antrag der Referentin*

#### 5. Mobilitätsmanagement

Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung aufbauend auf den entsprechenden Untersuchungsergebnissen **die Arbeiten an einem Konzept zum Mobilitätsmanagement fortzuführen** und dieses dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Die Bezirksausschüsse 10, 11, 12 und 24 sind dazu anzuhören.

## **6. Anträge und Empfehlungen**

*wie Antrag der Referentin*

**7. Dieser Beschluss unterliegt hinsichtlich der Ziffern 1.2, 1.3, 1.4., 2.5, 2.6, 2.7, 2.8, 3.2.2, 3.2.4, 3.3.1, 3.3.3, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4 und 5 der Beschlussvollzugskontrolle.**

Über den Beratungsgegenstand wird in der Vollversammlung endgültig beschlossen.